

**Zeitschrift:** SuchtMagazin

**Herausgeber:** Infodrog

**Band:** 31 (2005)

**Heft:** 1

**Artikel:** Jubiläumstagung : Prävention SUCHT Perspektiven

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-800391>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jubiläumstagung: Prävention SUCHT Perspektiven

2005 wird die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, eine Fachstelle im Schul- und Sportdepartement, 20 Jahre alt. Am Freitag, 15. April 2005, lädt sie die Berufsleute im Umfeld der Drogenpolitik deshalb zu einer Kultur- und Fachtagung nach Zürich ein.

## SUCHTPRÄVENTIONSSTELLE DER STADT ZÜRICH

Im April 1985 wurde die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich als eine der ersten Institutionen dieser Art in der Schweiz gegründet. Das damalige Umfeld in Zürich war geprägt von offenen Drogenszenen, ab 1986 von den Bildern des «Needle-Park» auf dem Platzspitz, welche um die ganze Welt gingen. Seither haben sich Drogenpolitik und Präventionslandschaft massgeblich verändert. Die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich nutzt ihr Jubiläum für einen kurzen Rückblick auf 20 Jahre Prävention. Eine Kultur- und Fachtagung für Fachleute aus dem Umfeld der Drogenpolitik (Prävention, Schadenminderung, Therapie und Repression) sowie für weitere Interessierte soll auch den Blick in die Zukunft öffnen und zu Gedanken über die Weiterentwicklung von Rausch, Sucht und Prävention in unserer Gesellschaft führen.

### Perspektiven entwickeln

Die eintägige Kultur- und Fachtagung der Suchtpräventionsstelle findet am Freitag 15. April 2005 im Quartierzen-

trum Aussersihl in Zürich statt. Der Tagungs-Titel «Prävention SUCHT Perspektiven» zeigt das Ziel der Tagung auf: Es soll eine Prognose gewagt werden, wie sich die Suchtprävention in den folgenden Jahren weiterentwickeln wird. Fünf Referenten und eine Referentin werden das Tagungsthema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten. Ambros Uchtenhagen, Stiftungsratspräsident des Instituts für Suchtforschung, leitet die Tagung inhaltlich ein. Jakob Tanner als Professor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich wird eine historische Rückschau auf das Verhältnis der Gesellschaft zu den Phänomenen Sucht und Drogen machen. Jochen Hörisch, Professor für Neuere Germanistik und Medienanalyse an der Universität Mannheim, stellt kultur- und literaturhistorische Überlegungen zu Rausch und Sehnsucht an. Auf ökonomische Rahmenbedingungen, welche die individuellen und gesellschaftlichen Kosten des Phänomens Sucht senken könnten, geht der Ökonom Rolf Suter ein. Gesundheitswissenschaftlerin Claudia

Meier hat sich in ihrer Dissertation mit der Wirkungsqualität von Präventionsmassnahmen in der Schweiz beschäftigt. Was wird heute gemacht, was tatsächlich wirkt? Abgeschlossen werden die Referate durch Stephan Quensel, Professor für Resozialisierung und Rehabilitation an der Universität Bremen. Er ist bekannt als drogenpolitischer Querdenker und wird seinen Gedanken zu den Erwartungen an die Suchtprävention des 21. Jahrhunderts freien Lauf lassen. Die Tagung soll genügend Raum für Diskussion und Reflexion der vermittelten Inhalte bieten. Politsatiriker Andreas Thiel wird zudem versuchen, die Inhalte aus Sicht eines Laien zu kommentieren und zuzuspitzen und musikalische Zwischenspiele des Duos Les Papillons werden die Tagung auflockern. Sie kostet CHF 120.– inkl. Mittagessen.

**Anmeldeformulare erhalten Sie unter:**  
*Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich,  
Röntgenstrasse 44, CH-8005 Zürich,  
044 444 50 44, welcome@sup.stzh.ch,  
www.suchtpraeventionsstelle.ch*

### TAGUNGSPROGRAMM

Die Kultur- und Fachtagung der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich «Prävention SUCHT Perspektiven» findet am 15. April 2004 im Quartierzentrum Aussersihl in Zürich statt. Sie richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Prävention, Schadenminderung, Therapie und Repression sowie weitere Interessierte.

Die Tagung dauert von 9.00 – 16.30 Uhr und kostet CHF 120.– inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.

<b>Prof. Ambros Uchtenhagen</b>	Vorwort zur Tagung
<b>Prof. Jakob Tanner</b>	<b>Ausgrenzung und Einverleibung</b> Sucht und Drogen aus historischer Sicht
<b>Prof. Jochen Hörisch</b>	<b>Wonach sucht die Sucht?</b> Kultur- und literarhistorische Überlegungen zu Rausch und Sehnsucht
<b>lic. oec. publ. Rolf Suter</b>	<b>Wege zur Minimierung der Suchtkosten</b> Ökonomische Modelle und gesellschaftliche Visionen
<b>Dr. phil. Claudia Meier</b>	<b>www: Was wirkt wirklich?</b> Neue Formen der Evidenz in der Suchtprävention
<b>Prof. Stephan Quensel</b>	<b>Anforderungen an eine Suchtprävention im 21. Jahrhundert</b> Heisst die Perspektive Drogenmündigkeit?
<b>Andreas Thiel &amp; Les Papillons</b>	<b>Zwischenspiele, Interaktionen, Provokationen</b> Scharfe Worte und milde Klänge

#### Kontaktadresse:

Urs Rohr, Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, 044 444 50 34, urs.rohr@sup.stzh.ch